

MESSE AKTUELL

Nicht jeder wird durchgelassen

Die Zutrittskontrolle von Gbo Datacomp vereint moderne Hard- und Software, um Anlagen, Gebäude und Betriebsbereiche vor unberechtigten Personen zu schützen. Alle Personenbewegungen werden dabei kontrolliert und für detaillierte Auswertungen protokolliert. Einsatzgebiete sind unter anderem Türen, Rolll Tore und Drehkreuze. Die eingesetzte Hardware wird als robust, vielseitig kombinierbar und auf dem neuesten Stand der Technik beschrieben. Dabei nutzt das Augsburgische Unternehmen berührungslose und biometrische Verfahren, um eine größtmögliche Manipulationssicherheit zu gewährleisten. Durch die modulare Erweiterbarkeit eignet sich die GD9000-Produktfamilie für Zutrittskontrollsysteme unterschiedlicher Größen und Anforderungen. **bk**

► gbo datacomp GmbH, www.gbo-datacomp.de, Halle 16, Stand B04

Funk-Scanner für Ex-Zone

Der neue Barcode-Funkscanner Challenger ist nach Angaben des Herstellers der erste Barcode-Scanner für die Ex-Zone ?, der 1D- und 2D-Barcodes lesen kann. Die gelesenen Barcodes können bis zu 100 m



(Open Field) zur Basisstation übertragen werden. Für den Betrieb in lautstarken Umgebungen ist der Funkscanner mit Vibrations-Feedback ausgerüstet. Damit soll jeder erfolgreiche Scann in der Hand fühlbar sein. Der Scanner ist in Edelstahl ausgeführt und erfüllt nach Auffassung des Unternehmens sehr hohe Ansprüche an Reinheit (IP 65/Nema 4x) und Stoßfestigkeit. **bk**

► Gecma Components GmbH, www.gecma.com, Halle 7, Stand E25

MES-Lösungen für den Mittelstand

Proquis ist ein Manufacturing Execution Systems (MES) von Sekas zur Produktionsunterstützung und -optimierung, das durch Kostenreduktion, Qualitätssteigerung und verkürzte Produktionslaufzeiten die Produktion effizienter gestaltet und das Spannungsdreieck aus Zeit-Kosten-Qualität beherrschbar macht. Durch die Einführung eines Manufacturing Execution Systems kann ein erhebliches Einsparpotenzial erschlossen werden, betont Sekas. Um Unternehmen ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu bieten, wurde ein Baukastensystem entwickelt. Durch die moderne serviceorientierte Architektur können extrem fein die Funktionen des Baukastens zu Produktionsprozessen zusammengesetzt werden, erläutert der Hersteller. **bk**

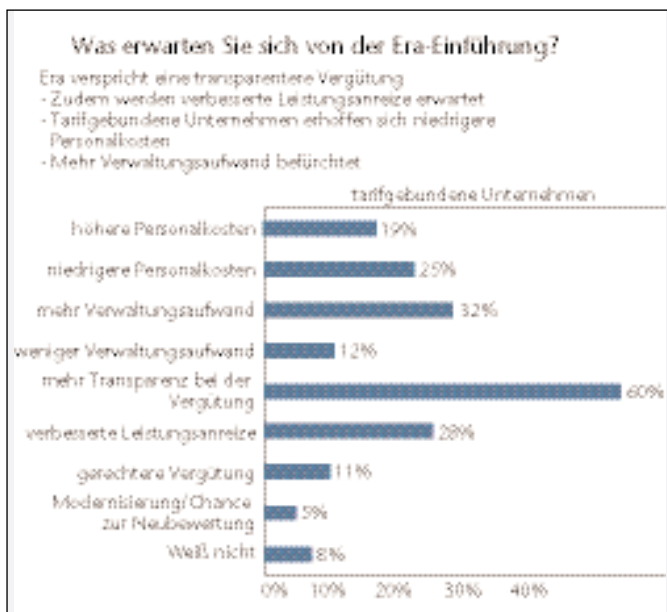
► Sekas GmbH, www.sekas.de, Halle 16, Stand D05

Vorhang auf für zukunfts-fähige Entgeltpolitik

Marktbefragung in der Metall- und Elektroindustrie

Bezahlung nach Leistung – die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie unterstützen dieses Vergütungsprinzip bisher nur begrenzt. Mit der Einführung des neuen Tarifwerks Era (Entgelt-rahmenabkommen) erfährt die tarifliche Entgeltpolitik eine Trendwende: Der variable Lohnbestandteil kann jetzt leichter kollektiv vereinbart werden. Branchenunternehmen versprechen sich von dieser Öffnung stärkere Leistungsanreize und somit eine Chance auf ein wirtschaftlich sinnvolles Entlohnungssystem. Diese Markteinschätzung bestätigt das Ergebnis einer Umfrage, die im Auftrag der Atoss AG, dem Institut für praktische Unternehmensführung (IPU), der Lintra GmbH und der Refa Nordwest e.V. im August 2005 durchgeführt wurde. Befragt wurden 113 Personalleiter aus Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit 500 bis 2500 Mitarbeitern.

28% der befragten tarifgebundenen Unternehmen erwarten durch die erweiterten Möglichkeiten eines variablen Entgeltes verbesserte Leistungsanreize. Dabei bleibt es den Be-



Era verspricht eine transparentere Vergütung und verbesserte Leistungsanreize.

trieben überlassen, wie die leistungsbezogene Bezahlung realisiert wird, ob durch Leistungszulage, Akkord, Prämie oder Zielvereinbarung. Ein weiterer Eckpfeiler des neuen Tarifwerks ist die Einstufung des Grundentgeltes nach gleichwertigen Arbeitsaufgaben. Die traditionelle tarifliche Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten wird damit aufgehoben. 60%

der tarifgebundenen Unternehmen erhoffen sich von dieser Neuordnung mehr Transparenz bei der Vergütung. Die Bewertung der Aufgaben und die gerechte Einstufung der Mitarbeiter in Entgeltgruppen stellt jedoch gleichzeitig die größte Herausforderung dar. Ein Viertel (25%) der Personalleiter sieht darin die größten Schwierigkeiten, obwohl von den Tarifpart-

nern erarbeitete Tarifbeispiele die Einstufung der Aufgaben erleichtern sollen.

Betriebliche Realität ist Era noch in den wenigsten Unternehmen. Lediglich 8% der tarifgebundenen Unternehmen haben die Einführung bereits abgeschlossen. Knapp ein Fünftel (17%) hat die Umstellung noch nicht in Angriff genommen, fast jede zweite Firma (49%) befindet sich noch in der Vorbereitungsphase. Die Komplexität der Era-Umstellung erschwert die Planbarkeit des Zeit- und Kostenrahmens, der für die Einführung erforderlich ist. So kann insgesamt jede siebte Firma (15%) den Aufwand nicht richtig einschätzen. Bei Unternehmen, die sich keine Unterstützung für die Umstellung holen, ist die Unsicherheit sogar noch größer (22%).

Die Marktbefragung zeigt, dass die betroffenen Unternehmen mit großem zeitlichen, finanziellen und personellen Aufwand rechnen. Langfristig erwarten sich jedoch 25% der tarifgebundenen Unternehmen von Era eine Reduktion der Personalkosten. **mz**

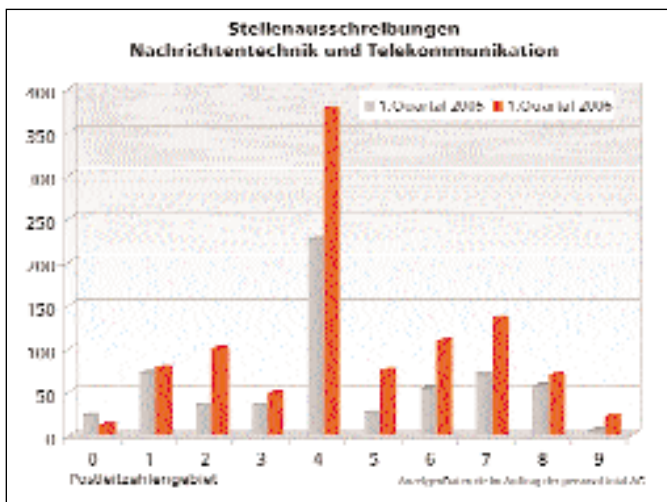
► Atoss AG, www.atoss.com

Boom in Nordrhein-Westfalen

Der Stellenmarkt legt kräftig zu bei Nachrichtentechnik und Telekommunikation

Deutschlandweit stiegen die Stellenausschreibungen in dieser Branche im vergangenen Jahr um 68%. Die Spitzenregion der Nachrichten- und Telekommunikationsbranche Nordrhein-Westfalen zeichnet im ersten Quartal 2006 eine weitere Steigerung von 64% bei der Zahl der Stellenausschreibungen, ausgehend von einem bereits sehr hohen Niveau im ersten Quartal 2005. In Südhessen, dem nördlichen Baden-Württemberg und dem Saarland (PLZ-Region 6) gab es einen Zuwachs von 100%, in Baden-Württemberg (PLZ-Region 7) von 91%. Lediglich in Sachsen und Sachsen-Anhalt (PLZ-Region 0) war eine Abnahme der Ausschreibungen um 50% zu verzeichnen.

Laut Personalberater Christoph Kilian von Personal Total, Standort Bad Reichenhall-Salzburg, spiegeln die Zahlen die



kontinuierlich positive Entwicklung in Nordrhein-Westfalen wider: „Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich Nordrhein-Westfalens eine der leistungsstärksten Regionen der Medien- und Kommunikationswirtschaft etabliert.“ Beeindruckt zeigt sich

IT-Experte Kilian zudem über den beachtlichen Anstieg der Stellenausschreibungen im Saarland. „Dies deutet darauf hin, dass der von der Landesregierung forcierte Wandel zum innovativen Technologiestandort bereits Früchte trägt.“

Basis der Analyse ist eine Auswertung von über 280 000 Stellenausschreibungen in 61 deutschen Print- und Onlinemedien, die die bundesweit tätige Personalberatung Personal Total von AnzeigenDaten.de, Agentur für Markt- und Mediaforschung, durchführen ließ.

Die im Juli 1996 gegründete Personal Total Franchise AG, München, bündelt die Kompetenzen von selbstständigen Personalberatern bundesweit. Die Partner von Personal Total rekrutieren Fach- und Führungspersonal für und in alle Branchen. Dabei unterstützt eine webbasierte Informationsplattform die Beratungsleistung mit einem komplett elektronischem Workflow. Franchise-Partner von Personal Total sind derzeit an 41 Standorten in Deutschland vertreten. **uh**

► Personal Total AG, www.personal-total.de